

April 2017



Konferenz Nachrichten

**der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays**

***Der Herr ist auferstanden –
Er ist wahrhaftig auferstanden!***

BERICHT AUS EL OMBÚ

Am 21.03. besuchte der „Coro Municipal“ von Fray Bentos, um 18 Uhr, unsere Gesellschaft um ein kleines kostenloses Konzert vorzubringen. Dieses wurde vor unserer Festhalle gestaltet.

Mehre Besucher trafen in den letzten Wochen wieder ein, unter ihnen Doris, Cristina, Heidemarie und Erika Stobbe, Tabea Fach aus Deutschland, und Sonja aus Italien; Peter Matern aus Deutschland; Elsa Schmidt (geb. Claassen) und Bruno Schmidt aus Canada. Andere kommen bald: Mathias Mandtler mit Familie, Vera Hiebert (geb. Claassen), aus Deutschland, Annedore und Eberhard Woelcke aus Brasilien.



Wir wünschen allen eine schöne Zeit in El Ombu, und eine gesegnete Osterwoche!



Am 16.03. starb Klaus Friesen im Alter von 82 Jahren. Der trauernden Familie sprechen wir unser herzliches Beileid aus!

Manchmal lässt das Leid verstummen und die Seele schließt sich ein,
wenn der Bitterkeit gelungen, zu erlöschen jeden Schein.
Und der Weg zurück ist peinlich, denn der Stolz lässt ihn nicht zu
Und Verstockung, still und heimlich raubt uns jede Herzensruh.

Aber dennoch bleibt der Herr uns gewogen, und noch mehr:
Er will wieder Licht uns schenken, unsere Schritte richtig lenken.
Möchte Liebe so ausgießen, bis die Ströme durch uns fließen.
Allen Mangel füllt er aus, treibt die Finsternis hinaus.

Herzliche Glück und Segenswünsche für:



Micaela und Thomas Neufeld zur Geburt ihres Sohnes
RAFAEL ESTEBAN am 22.02. !

Aus dem Himmel ferne, wo die Englein sind,
schaut doch Gott so gerne her auf jedes Kind.
Höret seine Bitte treu bei Tag und Nacht,
nimmts bei jedem Schritte väterlich in acht.
Gibt mit Vaterhänden ihm sein täglich Brot,
hilft an allen Enden ihm aus Angst und Not.
Sagts den Kindern allen, dass ein Vater ist,
dem sie wohlgefallen, der sie nie vergisst!



Veronica Klaassen und Edwin Neufeld zu ihrer Verlobung am 15.03.!



Anna Ferreira und Frank Neufeld zu ihrer Verlobung am 25.03. in Paraguay!

Was einer nicht kann, fällt dem anderen leicht;
So habt ihr zusammen vieles erreicht.
Wo einer noch zögert, sieht der andere weiter.
So ist jeder des anderen Begleiter.

An Gottes Hand geht zu dritt getrost weiter.
Er ist wirklich der beste Begleiter.
Der Herr Eures Lebens, der Herr Eurer Zeit.
Herr aller Herren, bis in Ewigkeit.



Mathias Claassen zu seinem Studiumabschluss und seinem Titel als „Ingeniero en Computación“!



Arnold Dück am 2. zum 78. Geburtstag,
Erika Penner am 5. zum 79. Geburtstag,
Christel Neufeld am 14. zum 76. Geburtstag, und
Brigitte Dück am 20. zum 72. Geburtstag.

Dies ist der Tag, dies sind die Stunden, die mich ans Licht der Welt gebracht.
Wie vieles Gute hab ich funden, was hat mir Gott zum Ziel gemacht!
Ich geh mit gottergeb'nem Sinn zu diesem Ziel allmählich hin.

Gott, du allein bist Herr der Zeiten, mein Schöpfer, dem ich schuldig bin,
ein freudig Opfer zu bereiten mit einem frommen Kindersinn,
nimm, Herr, mit Gnadenaugen an, was Dankbarkeit dir geben kann.

Caroline Wiebe

BERICHT AUS DELTA

Sonntag, den 5.3. brachte Erwin Kunze die spanische Andacht: Wir müssen mit Gott in Verbindung bleiben, um nicht zu fallen.

Eine Axt stand am 12. neben der Kanzel. Die Axt braucht man zum Arbeiten, aber die Axt ohne das Eisen funktioniert nicht, außerdem muss es scharf sein. Frank Schröder verglich das Eisen mit dem Heiligen Geist. Ohne ihn können wir nichts bewirken.

Jascha Dueck brachte uns am 19. das Gleichnis vom Hausbau. Er verglich das Haus mit unserem Leben; bauen wir auf unsere eigene Stärke (Sand), oder auf Gottes Kraft und Hilfe (Stein)?

Am letzten Sonntag forderte uns Ernst Woelcke auf, am Anfang der Andacht das Vaterunser laut zu beten. Danach sagte Horst Bergmann, dass gerade dieses das Thema seiner Andacht ist, obwohl sie es nicht besprochen hatten.

An zwei Samstagen hatten wir Gemeindeversammlung, um alle Themen der Gemeinde zu besprechen.

Zu Besuch war Rebecka Schweitzer aus Deutschland. Simon Regehr fuhr für einige Monate zum Arbeiten nach Deutschland und Tony Schröder wird dasselbe im April. Wir wünschen beiden einen guten Aufenthalt!



Ein herzliches Willkommen für Beatriz (Wiens) und Andreas Schweitzer, Ursula (Schweitzer) und Wolfgang Raubitz, die aus Deutschland zu Besuch kommen.

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag für:



Ernst Regehr	am	2.	zum	85.
Helmut Quiring	am	3.	zum	89.
Günter Dück	am	12.	zum	79.
Rosemarie Riediger	am	12.	zum	76.
Brunhilde Pauls	am	15.	zum	80.
Hannelore Schweitzer	am	22.	zum	90.

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt,
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt;
der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, da dein Fuss gehen kann.

Ursula Regehr und Marlis Penner

BERICHT AUS GARTENTAL

Das halbjährliche Sportfest fand am 04.03. in Gartental uns statt.

Markus Klaassen gestaltete die Einleitung am 05.03. Unsere Einstellung, der Fokus. Wie man die Sache sieht. Matth. 6:21 + 31-33. Eva fokusierte sich auf den Baum, von dessen Früchte sie nicht essen sollten. Was stellen wir scharf? Wir brauchen viel Licht, damit wir erkennen können, was uns wichtig ist.



Am 18.3. starb in Gartental Helga Enss. Der Herr schenke allen Familienangehörigen seinen reichen Trost.



In Kanada starb am 20.3. Hans Georg Hein. Wir sprechen allen Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Zu Besuch kamen und kommen viele liebe Verwandte und Bekannte: Brigitte & Otto Friesen aus Brasilien, Reinhilde und Rudi Salzman, Beatriz & Andreas Schweitzer, Renate & Peter Woelke mit Denis, Mathias Mandtler und Familie aus Deutschland, die Schwestern Hannelore, Inge und Doris geb. Woelke aus Paraguay.



Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag:



Alfred Woelke am 19. zum 90. Geburtstag
Helga Klaassen am 29. zum 65. Geburtstag

Gott ist in allem Gott ist in allem,
was auch mag geschehen,
scheint auch das Leben oft nur wirres Spiel,
und auch die Not, durch die wir schauernd gehen,
ist nur ein Weg zu vorbestimmten Ziel.

Zum Heil soll werden, was uns auch begegnet,
fremd ist der Weg und nur das Ziel bekannt.
Gott, der mit ew'gem Heil die seinen segnet,
hält auch die Zeit in seiner starken Hand.

Angelica Klaasen

Es wird hell auf dem Lebensweg, wenn andere für uns beten.

Mit diesem Ausspruch von Peter Hahne möchte ich mich ganz herzlich bedanken für all die Liebesbezeugungen, die aufmunternden Worte, die Umarmungen, die vielen Nachrichten, die Gebete, die wir, die Familien Ralf Schmidt und Ralph Wiens, wegen Siegmars Krankheit und Tod erfahren durften.

Anneliese Schmidt

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Im November vergangenen Jahres gab Bettina Klaassen ein Zeugnis, wie Gott sie geleitet hat, um für die Personen zu beten, die in Indien leben. Und wie Er danach die Türen für sie geöffnet hat, um in diesem Land einen Monat im Januar 2017 zu dienen. Sie hat davon an einem Sonntag in der Kirche berichtet. Die Zusammenfassung kann im Impacto unter <http://mennonitasdelacosta.org/index.php/boletin-mensual> gelesen werden.



Am 1. März ist Hannelore Fieguth nach kurzer Krankheit verstorben. Einen Monat davor war sie froh an der Frauenfreizeit dabei! Es war nicht zu fassen.

Doch sie ruht in Frieden ohne eine lange Krankheitszeit.
Unsere aufrichtige Teilnahme der ganzen Familie!
Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln...

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche: Zum Geburtstag für:



Irma Chasar	am	5.	zum	83.
Rosemarie Mascaró	am	9.	zum	84.,
Georg Koehli	am	14.	zum	80.
Dietmar Woelke	am	14.	zum	74.!

Des Lebens Jahre uns entgleiten, gleich einem Strom nach ew'gem Rat.
Du wendest wieder, Herr der Zeiten, im Buch des Lebens nun ein Blatt.
Es steht die Zeit in deinen Händen. Lass sie uns füllen still und treu!
Und wenn du dieses Blatt wirst wenden, so gib, dass es kein Leeres sei.
Schreibst du darauf mit heil'gen Zügen, was unser Herz hier nicht versteht,
so lass den Glauben in uns siegen, der auch im Dunkel mit uns geht.
Wie immer auch dies Jahr mag enden, nur du weißt unsern Weg allein.
Du hältst auch unsre Zeit in Händen und lässt uns tief geborgen sein.
Käte Walter

Zur Hochzeit



von Elisabeth Bergmann und André Strobel
am 2. April in Curitiba!

Feier des Weltgebetstages am 3. März in der Deutsch-Evangelischen Gemeinde:
Mabuhay! So begrüßt man sich auf den Philippinen und in der Nationalsprache Ta-

galog heißt das „Willkommen“ und „Hab ein langes Leben“, aber auch „Zum Wohl“ oder „Hurra“.

Der Weltgebetstag in deutscher Sprache in Uruguay wurde am Freitagnachmittag in der Deutsch-Evangelischen Kirche mit dem von den Frauen aus den Philippinen vorbereiteten Programm unter dem Thema „Was ist denn fair?“ gefeiert. Beim Eingang zur Kirche erwartete uns ein schönes Arrangement mit Blüten, Früchten, Palmblatt, Holzschalen mit Reis, usw., die typisch für das Land sind. Einleitend sahen wir eine Foto-Präsentation mit Information über dieses Land, bestehend aus mehr als 7.000 Inseln mit über 100 Mio Einwohnern.

Die Lesung erfolgte wie auch in den anderen Jahren verteilt auf die Frauen der teilnehmenden deutschen evangelischen, mennonitischen und katholischen Gemeinden. Und die gemeinsame Kaffeetafel im Garten rundete diesen Tag der Gemeinschaft und Austausch und des Bewusstseins der Not der Frauen in anderen Ländern ab.

Anneliese Woelke

Fußball oder Wasserball?

Die Wettervorhersage für den 04. März, Tag, an dem das Sportfest stattfinden sollte, war eigentlich sehr günstig. Nach den sehr heißen Tagen sollte es am Freitag etwas regnen und sich abkühlen, so dass am Samstag eine Temperatur von 26° zu erwarten war.

Der Tag begann auch vielversprechend, obwohl einige verdächtige Wolken am Himmel zu sehen waren. Nachdem die Gäste aus den anderen Kolonien und aus Montevideo begrüßt wurden, gab es wie üblich, nach einem Gebet, Frühstück für alle. Doch was hörten wir plötzlich auf das Dach der Halle prasseln? Regen! Und nicht nur ein paar Tropfen, es goss schließlich in Strömen. Da war guter Rat teuer. Sollten wir wieder nach San Javier fahren wie vor einigen Jahren?

Langsam leerte sich aber die Halle und die Sportler und Zuschauer begaben sich zur Schule. Tatsächlich liefen die mutigen Fußballer auf den mit Pfützen übersäten Sportplatz und die Zuschauer drängten sich unter den Dächern der Schule und der Theke. Auf dem Fußballplatz gab es dabei so manch lustige Szenen zu beob-

achten, wenn zum Beispiel der Ball im Wasser stehen blieb und nicht dahin rollte, wohin er eigentlich sollte. Wie die Fußballer nach so einem Spiel aussahen, kann man sich ja denken.

Hier und da lichtete sich der Himmel und am halben Vormittag hörte der Regen auf, so dass auch die Damen sich an die Volleyballspiele wagten. Nun erschienen auch die Zuschauer, die sich mit ihren Stühlen ein einigermaßen gemütliches Plätzchen suchten.

So konnten alle Spiele bis zum Mittagessen ausgetragen werden. Die Volleyball-Spiele der Herren am Nachmittag endeten auch nicht zu spät, so dass alle zeitig in die Heime kamen um eine heiße Dusche und das Abendbrot zu genießen.

Abends kamen nun auch die Tanzlustigen auf ihre Kosten. Gegen 24.00 Uhr wurden dann die Wanderpokale verteilt:

Volleyball Damen

1. Gartental
2. Schülerheim

Volleyball Herren

1. Montevideo
2. Gartental

Fußball

1. Delta
2. El Ombú

Dabei ist zu erwähnen, dass die Gartentaler Damen den Wanderpokal behalten. Sie haben beide Bedingungen erfüllt: dreimal hintereinander gewonnen und auch zum 5. Mal.

Bei dieser Gelegenheit fand Walter Wiens noch rührende Worte für Siegmund Schmidt, der, seit es diese Sportfeste gibt und auch schon vorher, als nur Fußballspiele in Hin- und Rückspielen ausgetragen wurden, dabei war, jetzt aber nicht mehr unter uns ist. Er hat den Sport im Besonderen, aber auch die soziale Seite dieser Feste immer unterstützt und die Jugendlichen schon im frühen Alter dazu herangezogen.

Ich persönlich bedanke mich für diese Anerkennung!

Anneliese Schmidt